

Region

Ein geglücktes Experiment

Reichenbach Die Swiss Mountain Singers Spiez wagten experimentierfreudig etwas Neues. Mit den Young Stars und dem Popcellisten Andreas Kühnrich führten sie durch Songs, Grüsse aus nah und fern bis hin zu Gospels.

Heidy Mumenthaler

«In Concert – Sound of Music» stand auf der Einladung zu einem speziellen Konzert der Swiss Mountain Singers Spiez. «Es ist wie ein selber geschriebenes Buch mit verschiedenen Kapiteln», begrüßte Romy Dübener in der bis auf den letzten Platz gefüllten Kirche Reichenbach. Die in Steffisburg wohnhafte Sängerin ist seit Herbst 2017 Dirigentin der Swiss Mountain Singers Spiez. «Sie ist offen, herzlich und experimentierfreudig», war von einer Sängerin zu erfahren.

Dass der Chor auch viel zum Üben hatte, war am Konzert weder zu übersehen noch zu überhören. Im Chorraum spielte der Popcellist Andreas Kühnrich. Im Kirchenschiff verteilt stimmten die Swiss Mountain Singers in sphärische Klänge ein. Mit entsprechenden Geräuschen und Perkussion wurde der Wind hörbar, mit Schnippen und Klatschen das Wasser, Kinder symbolisiert mit Kerzen das Feuer, Tierlaute entstanden durch Summen, Pfeifen und Nachahmung.

Gesang aus aller Welt

Mit dem afrikanischen Kanon «Amaibu» gelang es, Klänge des Regenwaldes zu imitieren. Auf diese Art entstand das erste Kapitel des Konzertabends «Die Erde entsteht». Stimmen der Völker führten durch den Orient. Frauenstimmen und die jungen Sängerinnen und Sänger stimmten in ein chinesisches Lied ein. Nach einem erfrischenden Abstecher nach Afrika erklang in «In Paradisum» berührende Gregorianik. Deutliche englische Aussprache – von den Kindern auswendig gesungen – kam in



Die Swiss Mountain Singers Spiez begeisterten in der Kirche Reichenbach mit Experimentierfreude ihrer Dirigentin Romy Dübener, den Young Stars und dem Pop-Cellist Andreas Kühnrich. Foto: Heidy Mumenthaler

amerikanischen Songs zum Ausdruck. Eine witzige Einlage bildete das Pfeiflied «Don't Worry». Im vierten Kapitel folgten Grüsse aus nah und fern.

Wie Balsam auf der Seele wirkte das von den Young Stars gesungene deutschsprachige «Winde weh'n, Schiffe gehen» mit Untermalung von Cello und

Im Kirchenschiff verteilt stimmten die Swiss Mountain Singers in sphärische Klänge ein.

Chor. Die viersprachige Schweiz präsentierte sich in einem Quodlibet. Die gut durchmischten, von den jugendlich frischen über klare Frauen- bis hin zu den kräftigen wohlthuenden Männerstimmen kamen im abschliessenden Gospelblock noch einmal richtig zum Tragen. Zum Finale sangen Chor und Publikum gemeinsam

«Halleluja». Erst nach der Zugabe «Ukutula», wo die engagierte Dirigentin die Solostimme übernahm, wurden die Swiss Mountain Singers Spiez aus der Kirche entlassen. Es soll nicht unerwähnt bleiben: Es glückte ein bewegtes, spannendes Konzert, ohne die angenehme Länge zu überziehen.

Neuer Präsident für die Genossenschaft

Zweisimmen Allerhand Geschäfte galt es an der Generalversammlung zu behandeln.

Zur 25. Generalversammlung der Fernwärmegenossenschaft versammelten sich gegen 30 Wärmebezüger und Gäste mit Regierungstatthalter Michael Teusser im Gasthof Bären. Den Vorsitz hatte Vizepräsident Hanspeter Marggi. Zu den ordentlichen Geschäften standen personelle Veränderungen im Vorstand und die anstehende Erneuerung der Abgasanlagen im Vordergrund.

Im Geschäftsjahr 2017/2018 wurden 5,5 Millionen Kilowattstunden (+6 Prozent) Wärme produziert. Entsprechend präsentierte die neue Geschäftsführerin Karin Müller den Genossenschaftlern ein gutes Jahresergebnis mit verkaufter Wärme für 605183 Franken. Die Aufwandsseite ist unwesentlich geringer, sodass die Erfolgsrechnung einen Gewinn von 1761 Franken ausweist. Der Erneuerungsfonds – zeitlich beschränkt gespeist mit 1,5 Rappen pro Kilowattstunde – erhöhte sich auf 180300 Franken. Aus gesundheitlichen Gründen hat Präsident Rolf Michel nach 4 Jahren Vorstandstätigkeit demissioniert, davon deren 2 als Vorsitzender. Hanspeter Marggi wurde als neuer Genossenschaftspräsident gewählt. Ihren Rücktritt bereits im Vorjahr angekündigt haben Hans Sieber, während 25 Jahren «Mister Fernwärme» mit Rat und Tat in allen Belangen, und Heinz



Geschäftsführerin Karin Müller, die Abtretenden Heinz Stalder und Hans Sieber und Präsident Hanspeter Marggi. Foto: flz

Für einen sicheren Veloweg

Grosser Rat Der Oberländerrat hat die Geschäfte der Novembersession behandelt

Die Motion von Markus Wenger, Urs Graf und Peter Flück fordert vom Regierungsrat, dass der Veloweg zwischen Leissigen und Interlaken aus Sicherheitsgründen von der Nationalstrasse getrennt wird (wir haben berichtet). Die an der jüngsten Sitzung des Oberländerrates anwesenden Grossräte unterstützen die Stossrichtung dieser Motion, wie sie mitteilen. Gestern begann die Session (siehe auch Seite 2). Die Motion betreffend den Veloweg sollte voraussichtlich heute behandelt werden.

Abbau in der Verwaltung

Zudem fordern diverse Räte in einer Motion, dass Grossratsentscheide korrekt umzusetzen seien. Insbesondere bei der Umsetzung der Reduktion der Personalkosten bei der zentralen Verwaltung habe die Regierung den Grossratsbeschluss anders interpretiert und sei der Meinung, dass auch bei dezentralen Verwaltungseinheiten abgebaut werden kann. An der Sitzung liess man sich ausserdem von Regierungstatthalterin Ariane

An der Sitzung liess man sich auch über die Situation in Kandergrund informieren.

Nottaris über die aktuelle Situation um das ehemalige Munitionslager Kandergrund orientieren. Sie zeigte auf, welche Massnahmen bereits getroffen wurden und wo im Moment noch offene Fragen sind. Für die betroffene Bevölkerung sei die Situation sehr schwierig und belastend.

Im Moment sei aber auf Ebene Grosser Rat keine Aktivität notwendig, die verschiedenen Arbeitsgruppen seien auf allen Ebenen aktiv, um vorsorgliche Massnahmen für die Sicherheit zu treffen sowie Überlegungen zur möglichen Beseitigung der Munition anzustellen. (pd)

Stalder nach 21 Jahren als Vertreter der Bezüger. Die Ersatzwahl wird an der angekündigten ausserordentlichen Versammlung im Frühling 2019 vorgenommen. Bis dahin teilen sich die Aufgaben das bestätigte Vierergremium um Präsident Marggi mit Hanspeter Schneiter, Zentralenchef, Michael Pfund, Technik Netz, und Ueli Gfeller als Gemeindevertreter.

Die Abgasanlage entspricht nicht mehr der Luftreinhaltverordnung. Der Einbau von Elektrofiltern ist bis 2022 zwingend. Für ein Vorprojekt mit weiteren Teilbereichen wie die Sanierung oder der Ersatz der Heizkessel, der Einbau von Wärmespeichern etc. wurde die Marcel Rieben Ingenieure AG in Liebfeld beauftragt. Ueli Gfeller von der Arbeitsgruppe: «Unser Ziel ist, dass die planerischen Vorgaben bis zur Ausschreibung im Januar 2019 vorliegen. Die ausserordentliche GV im Zeitraum März/April wird über die Planungsvergabe zu befinden haben.» Die Genossenschaft feierte ihr 25-jähriges Bestehen mit einem «Tag der Wärme». Von Zentralenchef Hanspeter Schneiter war zu erfahren, dass das Interesse an der Heizzentrale die Erwartungen übertroffen habe.

Fritz Leuzinger

ANZEIGE

Radio BeO schickt DICH ans Gölä Konzert im Hallenstadion

12 Tickets, 12 Chancen! Bis am 27.11. jeweils MO-FR um 12:45 verlost Radio BeO ein **Sitzplatz-Ticket** im Wert von über **100 Franken** für das Konzert am 02.12. im Hallenstadion. Sende eine Mail mit Adresse & Tel. an schwan@radiobeo.ch oder like & kommentiere den Facebook-Post von Radio BeO.

Radio BeO
www.radiobeo.ch

DAB+ | UKW | APP | WEB

vo hie, für hie